

Südost-Post

aus den Pfarreien St.Fiden und St.Maria Neudorf
und der Ökumenischen Gemeinde Halden / Zum 3. Adventssonntag

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

Mit der dritten Südost-Post im Advent wollen wir wiederum ein wenig Hoffnung weiterleiten – insbesondere für diejenigen, für die diese Zeit besonders belastend ist: aufgrund von Unsicherheit, durch Einsamkeit, Krankheit oder wegen der je persönlichen Sorgen. So wünschen wir Ihnen einen gesegneten Weg durch den Advent!

Bild: Gary Hardman, www.freeimages.com



Gottes Kommen zu den Kleinen und Belasteten

Die Liturgie des Advent ist voller Hoffnungsbotschaften, so auch die Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja am 3. Adventssonntag:

Der Geist GOTTES, des Herrn, ruht auf mir. Denn der HERR hat mich gesalbt; er hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen, um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, um den Gefangenen Freilassung auszurufen und den Gefesselten Befreiung, um ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen. *Jes 61,1-2a*

Ein paar Worte dazu

Die Eingangstür zur Geburtskirche in Betlehem fasziniert mich seit Jahren. Sie ist so niedrig, dass man sich bücken muss, um eintreten zu können. Es steckt eine grosse Symbolkraft darin: Der Gottessohn kommt nicht als Herrscher durch ein prunkvolles Tor zu den Menschen, sondern er macht sich ganz klein; er wird in einem Stall geboren. Und er ist besonders zugänglich für die Kleinen und vom Leid Gebeugten. Gottes Heil kommt – so die Verheissung des Jesaja – zu den Armen, zu den Traurigen und Verzweifelten und zu den in sich selbst oder durch äussere Lebensumstände Gefangenen. Diese können am ehesten durch das kleine Tor zu Gott eintreten.

In diesem Jahr werden die Weihnachtsfeierlichkeiten kleiner ausfallen als gewohnt, sowohl im öffentlichen Leben als auch im privaten Bereich. Seien wir darüber nicht nur enttäuscht, sondern begreifen wir es auch als Chance: als Chance, in dieser reduzierten, einfachen, für manche auch traurigen Form von Weihnachten dem Gottessohn näher zu kommen und Gott zu erahnen, der sich bückt, um uns Menschen nahe zu sein.

Barbara Feichtinger

Zur Vertiefung: Alle schauen auf das grosse Tor

Ein Lied von Manfred Siebald.

Vollständige Version zum Anhören auf youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=kCzaj62Pczw>



Alle schauen auf das grosse Tor, denn wenn er kommt, dann kommt er sicher hier. Nur die Dummen und die Armen steh'n verloren an der Hintertür...

Keiner vorne an dem grossen Tor glaubt, dass der reiche Gott so arm sein kann wie ein Kind in einem kalten Stall, doch Gott kommt bei den Armen an.

Kleine Leute gehen durch Gottes Tor, und grosse Leute werden klein. Kommt, wir gehen zu dem Kind im Stall. Nur wer klein ist, passt hinein.